

Überblick Regelungen Bundesländer: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/corona-bundeslaender-1745198>

Baden-Württemberg

§ 4 Einschränkung des Betriebs von Einrichtungen

(3) Besucher und Kunden von Einrichtungen und Betrieben mit Publikumsverkehr haben, sofern keine geeigneten Trennvorrichtungen vorhanden sind, wo immer möglich einen **Mindestabstand von 1,5 Metern** zu anderen Personen einzuhalten und an den in § 3 Absatz 1 Satz 3 angeführten Orten eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. **Ausgenommen** von der Abstandspflicht sind **Gruppen mit Angehörigen von bis zu zwei Haushalten oder mit bis zu zehn Personen**; außerhalb des öffentlichen Raums gilt die Abstandspflicht nicht für erlaubte Veranstaltungen und Ansammlungen nach § 3 Absatz 2. **Betriebe** und Einrichtungen mit Publikumsverkehr **haben darauf hinzuwirken**, dass im Rahmen der örtlichen Gegebenheiten und des Notwendigen der **Zutritt gesteuert** wird und **Warteschlangen vermieden** werden. Insbesondere ist darauf hinzuwirken, dass gemäß den Sätzen 1 und 2 **Abstand gehalten wird**. Die Abstandspflicht gilt nicht, soweit eine engere körperliche Nähe nicht zu vermeiden ist, insbesondere bei Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln und Pflegehilfsmitteln, der Erbringung ärztlicher, zahnärztlicher, psychotherapeutischer, pflegerischer und sonstiger Tätigkeiten der Gesundheitsversorgung und Pflege im Sinne des Fünften Buchs Sozialgesetzbuch und des Elften Buchs Sozialgesetzbuch (SGB XI) sowie der Erbringung von Assistenzleistungen im Sinne des Neunten Buchs Sozialgesetzbuch einschließlich der Ermöglichung von Blutspenden.

§ 3 Einschränkung des Aufenthalts im öffentlichen Raum und von Ansammlungen, Pflicht zum Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen

(6) Veranstaltungen mit **mehr als 500 Teilnehmern**, auch in Betrieben, Behörden und Einrichtungen, sind bis zum Ablauf des 31. August 2020 **untersagt**; bei der Bemessung der Teilnehmerzahl bei Publikumsveranstaltungen bleiben die Beschäftigten und sonstigen Mitwirkenden außer Betracht. Absatz 3 Satz 1 Nummer 5 sowie Sätze 3 und 4 gelten entsprechend. Das **Sozialministerium** wird gemäß § 32 Satz 2 IfSG **ermächtigt**, durch Rechtsverordnung über die vorstehenden Absätze sowie die §§ 1 bis 2 und § 4 Absatz 6 und die auf deren Grundlage erlassenen Rechtsverordnungen hinaus **Veranstaltungen** im Sinne des Satzes 1 **mit bis zu 500 Teilnehmern** einschließlich der Proben und Vorbereitungsarbeiten **zu gestatten und** hierfür zum Schutz vor einer Infektion mit dem Virus SARS-CoV-2 **spezielle Bedingungen und Anforderungen, insbesondere Hygienevorgaben und maximale Teilnehmerzahlen, festzulegen**.

Quelle: <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/>

Bayern

§ 16

„Ausbildung, Fort- und Weiterbildung; Erwachsenenbildung

(1) ¹Die berufliche **Aus-, Fort- und Weiterbildung** ist nur **zulässig, wenn** zwischen allen Teilnehmern ein **Mindestabstand von 1,5 m** gewahrt ist. ² § 15 Satz 2 gilt entsprechend.“

Der **Betreiber** hat ein **Schutz- und Hygienekonzept** auf der Grundlage eines von den Staatsministerien für Unterricht und Kultus und für Gesundheit und Pflege bekannt gemachten Rahmenkonzepts **auszuarbeiten** und **auf Verlangen** der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde **vorzulegen**.

Quelle: https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BaylfSMV_5/true?AspxAutoDetectCookieSupport=1

Brandenburg

„**Wie verhält es sich mit dem Angebot der Weiterbildungseinrichtungen?**“

Seit 9. Mai sind in den **Weiterbildungseinrichtungen** – neben digitalen Lernangeboten – in begrenztem Umfang wieder **Präsenzangebote möglich**. (...)

Alle Versammlungen und **Veranstaltungen** sind nach der neuen Umgangsverordnung wieder **grundsätzlich erlaubt**.

Entscheidend bei der **Durchführung** ist: Die **Veranstalterinnen** und Veranstalter müssen auf der **Grundlage eines Hygienekonzepts** bei Veranstaltungen und Versammlungen, die unter freiem Himmel stattfinden, die **Einhaltung** der allgemeinen **Abstands- und Hygieneregeln sicherstellen** sowie den **Zutritt** und **Aufenthalt** der Teilnehmenden **steuern** und beschränken. Bei Veranstaltungen in **geschlossenen Räumen** müssen die Veranstalterinnen und Veranstalter aufgrund des vergleichsweise höheren Infektionsrisikos **zusätzlich** für einen **regelmäßigen Austausch der Raumluft** durch Frischluft sorgen sowie die **Personendaten** in einer Anwesenheitsliste zum Zwecke der Kontaktnachverfolgung **erfassen**.

Teilnehmende **müssen** bei Versammlungen und Veranstaltungen **keine Mund-Nasen-Bedeckung** tragen, es wird **aber** allgemein **empfohlen**.

Quelle: <https://kkm.brandenburg.de/kkm/de/fragen-und-antworten/privatleben/>

Berlin

Keine spezifischen Angaben.

Sind Veranstaltungen und Versammlungen jetzt wieder erlaubt?

Das Demonstrationsrecht wird wieder vollständig hergestellt. Für öffentliche und private Veranstaltungen, Ansammlungen und Zusammenkünfte gilt grundsätzlich, dass sie weiterhin nicht stattfinden dürfen. Aber es gelten auch hier Ausnahmeregelungen.

Öffentliche Versammlungen, also Demonstrationen oder Kundgebungen, dürfen stattfinden. Die jeweiligen **Versammlungsleitungen tragen die Verantwortung** dafür, dass der **Mindestabstand sichergestellt** wird und die **Hygieneregeln eingehalten werden**.

Für **Veranstaltungen** und Zusammenkünfte **in Innenräumen** gilt eine schrittweise Lockerung wie folgt:

2. Juni: bis zu 150 Personen

30. Juni: bis 300 Personen

Quelle: <https://www.berlin.de/corona/faq/>

Bremen

Siebente Verordnung zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (Siebente Coronaverordnung) vom 9. Juni 2020

§ 18

„Sonstige Einrichtungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung (1) An Volkshochschulen, Fahr- oder Flugschulen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Quartiersbildungseinrichtungen, Musikschulen sowie sonstigen öffentlichen oder **privaten Einrichtungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung dürfen Präsenz-veranstaltungen stattfinden**, sofern hierbei ein **Abstand** zwischen den Teilnehmenden von **mindestens 1,5 Metern** gewährleistet ist. (...) Die **geltenden Hygienebestimmungen** sind einzuhalten. Die Einrichtungen haben ein **Schutz- und Hygienekonzept** nach § 11 Absatz 2, Betriebe nach § 11 Absatz 3 zu **erstellen** und bei Bedarf zu aktualisieren. Abweichend von Absatz 1 Satz 1 darf bei der Aus- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe der Mindestabstand von 1,5 Metern vorübergehend unterschritten werden, wenn die Art der Aus- und Weiterbildung dies erfordert. Dabei ist Nr. 47 Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen vom 9. Juni 2020⁴²⁷ sicherzustellen, dass feste Arbeitsgruppen von zwei Personen gebildet werden. § 5 Absatz 3 gilt entsprechend. (3) Weitere Ausnahmen sind im Einzelfall zulässig, soweit die allgemeinen Hygieneanforderungen im Sinne der Verordnung eingehalten werden“

Quelle:

https://www.gesetzblatt.bremen.de/fastmedia/832/2020_06_09_GBI_Nr_0047_signed.pdf

Hamburg

§ 10 Kontakte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, Prüfungsarbeiten

Abweichend von §§ 1 und 2 sind Kontakte und Ansammlungen von Personen zu Zwecken der beruflichen **Aus- und Weiterbildung und der beruflichen Fortbildung** sowie im

Zusammenhang mit der Durchführung schriftlicher Prüfungsarbeiten unter Aufsicht sowie mündlicher und praktischer Prüfungen, die nach oder auf Grund gesetzlicher Vorgaben in Rechtsverordnungen oder sonstigen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen vorgesehen sind, zulässig. Zur Prüfungsvorbereitung sowie für die Prüfung selbst sind geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Die hierbei anwesenden Personen müssen einen **Mindestabstand von 1,5 Metern** zueinander einhalten. Dies gilt nicht für Personen, die in derselben Wohnung leben oder zwischen denen ein familienrechtliches Sorge- oder Umgangsrechtsverhältnis besteht.

Hessen

5. Bildungsangebote, Ausbildung

Bei außerschulischen Bildungsangeboten sowie **Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten** muss der Unterricht so erfolgen, dass ein **Mindestabstand von 1,5 Metern** zwischen Personen sichergestellt werden kann. Die **Gruppengröße** darf in der Regel **15 Personen nicht überschreiten**. Die Lehrkraft wird hierbei nicht gezählt. Die **Empfehlungen des Robert Koch-Instituts zur Hygiene** sind **einzuhalten**.

Quelle: <https://wirtschaft.hessen.de/wirtschaft/corona-info/was-ist-wieder-erlaubt-was-nicht>

Mecklenburg-Vorpommern

§ 8

Veranstaltungen, Ansammlungen und Versammlungen aller Art (1) Öffentliche und nichtöffentliche Veranstaltungen, Ansammlungen und Versammlungen sind untersagt, soweit die folgenden Absätze nichts anderes bestimmen. Dies gilt bis 31. August 2020 insbesondere für Großveranstaltungen mit über 200 Personen in geschlossenen Räumen und über 500 Personen unter freiem Himmel sowie unabhängig von der Teilnehmerzahl für Volksfeste, größere Sportveranstaltungen mit Zuschauern, größere Konzerte, Festivals, Dorf-, Stadt-, Straßen-, Wein-, Schützenfeste oder Kirmes-Veranstaltungen. Satz 1 gilt auch für Zusammenkünfte in Vereinen und sonstigen Sport- und Freizeiteinrichtungen. Zusammenkünfte, wie Gruppen feiernder Menschen auf öffentlichen Plätzen, in Wohnungen sowie in privaten Einrichtungen, sind unzulässig; § 3 Absatz 3 und § 8 Absatz 8 bleiben unberührt.

(2) (...) Das **Verbot** nach Absatz 1 Satz 1 gilt ferner **nicht** für Angebote von öffentlichen und **privaten Bildungseinrichtungen** im außerschulischen Bereich. (...)

(3) Bei Veranstaltungen im Sinne der Absätze 2, 4, 5, 5a, 7 und 8 hat der Veranstalter oder die Veranstalterin die anwesenden Personen in einer **Anwesenheitsliste** zu erfassen, die mindestens die folgenden Angaben enthalten muss: **Vor- und Familienname, vollständige Anschrift und Telefonnummer**. Die Anwesenheitsliste ist vom Veranstalter oder der Veranstalterin für die Dauer von **vier Wochen** nach Ende der Veranstaltung **aufzubewahren** und der zuständigen Gesundheitsbehörde im Sinne des § 2 Absatz 1 Infektionsschutzausführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern auf Verlangen vollständig herauszugeben. (...) Die Einrichtungen haben ein **Hygiene- und Sicherheitskonzept** zu

entwickeln, das auf Verlangen den zuständigen Gesundheitsbehörden Sinne des § 2 Absatz 1 Infektionsschutzausführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern vorzulegen sind.

Quelle: <https://www.regierung-mv.de/static/Regierungsportal/Portalredaktion/Inhalte/Corona/Corona-Verordnung.pdf>

Niedersachsen

§ 2 h

Bildungsangebote

(1) Die **Wahrnehmung** von Bildungsangeboten **und** die **Durchführung** von Prüfungen an Volkshochschulen und sonstigen öffentlichen und **privaten Bildungseinrichtungen** im außerschulischen Bereich, wie zum Beispiel in der Erwachsenenbildung, der Familienbildung, der Jugendbildung und der beruflichen Aus- und Weiterbildung, sowie an Musikschulen ist **zulässig, wenn** sichergestellt ist, dass jede Person beim Betreten und Verlassen der Einrichtung sowie beim Aufenthalt in der Einrichtung einen **Abstand von mindestens 1,5 Metern** zu jeder anderen Person, die nicht zum eigenen Hausstand gehört, einhält.

(3) Die **Betreiberin** oder der Betreiber einer Einrichtung nach Satz 1 ist darüber hinaus **verpflichtet, Hygienemaßnahmen** zu treffen, die geeignet sind, die Gefahr einer Infektion mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2 zu vermindern, sowie **Möglichkeiten der Händereinigung** zu gewährleisten.

(4) Die **Betreiberin** oder der Betreiber ist **verpflichtet**, den **Familiennamen**, den **Vornamen**, die **vollständige Anschrift** und eine **Telefonnummer** jeder teilnehmenden Person zu **dokumentieren** und die Daten für die Dauer von drei Wochen nach Beendigung des Bildungsangebotes oder der Prüfung aufzubewahren, damit eine etwaige Infektionskette nachvollzogen werden kann.

Quelle: <https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/vorschriften-der-landesregierung-185856.html>

Nordrhein-Westfalen

§ 7 Weitere außerschulische Bildungsangebote

(1) Bei der **Durchführung** von **Bildungsangeboten** und Prüfungen von Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, Volkshochschulen, Musikschulen sowie sonstigen nicht unter § 6 fallenden öffentlichen, kirchlichen oder **privaten außerschulischen Einrichtungen** und Organisationen sowie bei Angeboten der Selbsthilfe sind geeignete **Vorkehrungen** zur **Hygiene** und zur Gewährleistung eines **Mindestabstands von 1,5 Metern** zwischen Personen, die nicht zu den in § 1 Absatz 2 genannten Gruppen gehören, zur **Begrenzung** des **Zutritts zu Schulungs- und Prüfungsräumen** und zur **Rückverfolgbarkeit** nach § 2a Absatz 1 sicherzustellen. (...) Wenn die Teilnehmer auf festen Plätzen sitzen, kann für die Sitzplätze

das Erfordernis eines Mindestabstands von 1,5 Metern zwischen Personen durch die Sicherstellung der besonderen Rückverfolgbarkeit nach § 2a Absatz 2 ersetzt werden. (...)

Quelle: https://www.land.nrw/sites/default/files/asset/document/2020-06-15_coronaschvo_ab_16.06.2020.pdf

Rheinland-Pfalz

Können laut der aktuellen Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz wieder Präsenzveranstaltungen in der Weiterbildung durchgeführt werden?

Bildungsangebote in Volkshochschulen und andere öffentliche und **private Weiterbildungseinrichtungen** sind, mit Ausnahme des Gesangsunterrichtes wieder **zulässig soweit** dabei mindestens **Anforderungen eingehalten** werden, die mit dem „Hygieneplan-Corona für die Schulen in Rheinland-Pfalz“ vergleichbar sind.

Es gelten außerdem das Abstandsgebot nach § 1 Abs. 1 Satz 3 und die **Pflicht zur Kontakterfassung** nach § 1 Abs. 7 Satz 2 der 8. Corona-Bekämpfungsverordnung (8. CoBeLVO). Für Sportangebote gilt der Stufenplan für den (Breiten-) Sport.

Gilt die Maximalzahl von 15 Teilnehmenden für alle Angebote?

In dem Hygieneplan-Corona für Schulen in Rheinland-Pfalz heißt es: "Abhängig von der Größe des Klassenraums sind das in der Regel **maximal 15 Schülerinnen** und Schüler." Daraus ergibt sich, dass die **Maximalzahl nach unten und nach oben in Abhängigkeit der Größe und dem Zuschnitt des Raumes** abweichen kann. Der **Mindestabstand von 1,50 m** ist durch entsprechend weites Auseinanderstellen der Tische zu gewährleisten.

Es wird angeregt, vorher mit der Kreisordnungsbehörde zu sprechen, wenn die Gruppengrößen weit über 15 hinausgehen.

Quelle: <https://corona.rlp.de/de/service/faqs/>

Saarland

Welche Geschäfte und Einrichtungen dürfen öffnen, welche bleiben geschlossen?

Paraphrasiert: Alle **Einrichtungen dürfen öffnen**, die nicht explizit untersagt werden.

➔ Weiterbildungsinstitute stehen nicht explizit auf dieser Liste

(...) In diesen Einrichtungen und Betrieben gilt, dass **pro 10 Quadratmeter** der dem Publikumsverkehr zugänglichen Gesamtfläche **nur eine Person** Zutritt hat. Bei Einhaltung des **Mindestabstandes von 1,5 Metern** sind aber vier Kunden oder Besucher unabhängig von der Gesamtfläche zulässig. (...)

Quelle: https://corona.saarland.de/DE/faq/haeufigste-fragen/allgemeine-fragen/allgemeine-fragen_node.html

Sachsen

(2) **Erlaubt** sind insbesondere die **Öffnung** und der **Besuch** von (...)

5. Bildungseinrichtungen und -veranstaltungen, Tagungs- und Konferenzstätten, Volkshochschulen, Musikschulen, Fahr-, Flug- und Bootsschulen sowie **Bildungszentren der beruflichen Aus- und Weiterbildung**, Sprach- und Integrationskursen, Planetarien, (...)

(2) (...) **Betriebe, Einrichtungen und Angebote** haben auf der Grundlage der dort genannten Empfehlungen und Vorschriften ein **eigenes Hygienekonzept** zu **erstellen**, und **umzusetzen**. Dies soll insbesondere die **Abstandsregelung** von **mindestens 1,5 Meter** Abstand zu anderen Personen **sowie weitere Hygienemaßnahmen** beinhalten.

Quelle: <https://www.coronavirus.sachsen.de/download/SMS-Corona-Schutz-Verordnung-2020-05-12.pdf>

Sachsen-Anhalt

(7) Berufsbildende Schulen, Schulen für Berufe im Gesundheitswesen, Berufsbildungszentren und andere **Einrichtungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung dürfen unter Einhaltung der Vorgaben der Absätze 4 und 5 sowie der Maßnahmen zur Kontaktminimierung und Abstandsregelungen** im Sinne des § 1 Abs. 6 **geöffnet** werden.

(4) Um die Risiken für erneute Ansteckungen zu minimieren ist während der Unterrichtszeit für eine ausreichende Lüftung der Räume zu sorgen, insbesondere sollte der Unterricht, wenn er im geschlossenen Raum stattfindet, durch längere Pausenzeiten zum Lüften unterbrochen werden. Die fortgeschriebenen Reinigungs- und Hygienepläne sind einzuhalten. Schaubilder und Hinweise zur richtigen Handhygiene sowie zur Hust- und Niesetikette sind für alle in der Schule anwesenden Personen gut sichtbar auszuhängen. Bei Unterricht in Werkstätten, an Praxislernorten und Laboren ist trotz ohnehin kleinerer Lerngruppen der Infektionsschutz im besonderen Maße zu beachten. Pausen sind so zu gestalten, dass Lerngruppen nicht miteinander in Kontakt kommen. Sportunterricht findet grundsätzlich nicht statt, für besonders begründete Ausnahmefälle finden die Vorschriften des § 8 Abs. 1 Satz 2 entsprechend Anwendung.

(5) Schülerinnen und Schüler, die an einer Vorerkrankung leiden, die das Risiko eines schweren COVID-19-Krankheitsverlaufes erhöht, können entsprechend den für die Schulbesuchsfähigkeit geltenden Regelungen von der Teilnahme am Präsenzunterricht befreit werden

Quelle: https://coronavirus.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/Geteilte_Ordner/Corona_Verordnungen/Dokumente/5.VO_2.5.2020.pdf

Schleswig-Holstein

§ 12 (Bildungseinrichtungen und -angebote)

(...) Sämtliche **außerschulischen Bildungsangebote können wieder ausgeübt werden**. Außerschulische Angebote umfassen sämtliche Bildungsangebote und Bildungsstätten, die nicht unter Absatz 1 fallen. (...)

Dabei gelten zu einen die die **allgemeinen Einschränkungen** nach § 3:

- Einhaltung des **Abstandsgebotes**,
- Einhaltung der **Husten- und Niesetikette**,
- Möglichkeit zum **Waschen** oder **Desinfizieren** der Hände,
- an allen Eingängen deutlich **sichtbare Aushänge**,
- für die sanitären Gemeinschaftseinrichtungen und Sammelumkleiden gelten die Vorgaben gemäß § 3 Absatz 4.

§5 (...) **Veranstaltungen mit Sitzungscharakter** sind mit bis zu 250 Personen außerhalb geschlossener Räume und mit bis zu **100 Personen innerhalb geschlossener Räume zulässig** (...)

Absatz 5 regelt **Veranstaltungen mit Sitzungscharakter**. Hier befindet sich ein fester Teilnehmerkreis über einen längeren Zeitraum auf festen Sitzplätzen. Durch die festen Sitzplätze kann zum einen die **Einhaltung des Abstandsgebotes** im Vergleich zu sich bewegenden Teilnehmern besser sichergestellt werden. Außerdem wird die Zahl der Interaktionen zwischen den Teilnehmern reduziert. **In geschlossenen Räumen sind Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen** und außerhalb von geschlossenen Räumen mit bis zu 250 Teilnehmern **möglich. Es müssen Kontaktdaten erhoben werden.** (...)

Quelle: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/Erlasse/Landesverordnung_Corona.html#doc215c4238-f97d-40cc-8439-d4d4bc6c2ba7bodyText12

Thüringen

§1 Mindestabstand

Wo immer möglich und zumutbar, ist ein **Mindestabstand** von wenigstens **1,5 m** einzuhalten.

§2 Kontaktbeschränkungen

Jede Person ist angehalten, die physisch-sozialen Kontakte zu anderen Personen möglichst gering zu halten. **Es wird empfohlen**, sich nur mit Personenmehrheiten nach § 1 Abs. 2 oder mit **nicht mehr als zehn sonstigen Personen** aufzuhalten und den Personenkreis, zu dem physisch-sozialer Kontakt besteht, möglichst konstant zu halten.

§3 (3) Zusätzlich zu den **Infektionsschutzregelungen** nach Absatz 2 ist durch die verantwortliche Person nach § 5 Abs. 2 **sicherzustellen**:

1. der Ausschluss von Personen mit Symptomen einer COVID-19-Erkrankung,
2. der Ausschluss von Personen mit jeglichen Erkältungssymptomen,
3. die Ausstattung der Örtlichkeit der Zusammenkunft oder des Standorts mit ausreichenden Möglichkeiten zur guten Belüftung,
4. eine aktive und geeignete Information der anwesenden Personen über allgemeine Schutzmaßnahmen, insbesondere Händehygiene, Abstand halten, Rücksichtnahme auf Risikogruppen sowie Husten- und Niesetikette, und das Hinwirken auf deren Einhaltung,
5. die Einhaltung des jeweiligen Infektionsschutzkonzepts nach § 5.

§5

(2) **Verantwortlich** für die Erstellung, das Vorhalten und die Vorlage des **Infektionsschutzkonzepts** nach Absatz 1 **ist der Veranstalter**, Leiter, Betriebsinhaber, Geschäftsführer, Vorstand, Vereinsvorsitzende, zuständige Amtsträger oder eine andere Person, der die rechtliche Verantwortung obliegt oder die die tatsächliche Kontrolle ausübt oder damit beauftragt ist (verantwortliche Person).

(3) **Infektionsschutzkonzepte** müssen mindestens Folgendes **enthalten**:

die **Kontaktdaten** der verantwortlichen Person nach Absatz 2,

Angaben zur genutzten **Raumgröße** in Gebäuden,

Angaben zur begehbaren **Grundstücksfläche** unter freiem Himmel,

Angaben zur **raumluftechnischen Ausstattung**,

Maßnahmen zur regelmäßigen **Be- und Entlüftung**,

Maßnahmen zur weitgehenden Gewährleistung des **Mindestabstands** nach § 1 Abs. 1,

Maßnahmen zur angemessenen **Beschränkung des Publikumsverkehrs**,

Maßnahmen zur Einhaltung der **Infektionsschutzregeln** nach § 3 Abs. 2 und 3 sowie § 4,

Quelle: <https://www.tmasgff.de/covid-19/verordnung>